



**BÜRGER
GEMEINDE
CHAM**

B Ü R G E R G E M E I N D E - V E R S A M M L U N G

Protokoll der Versammlung vom 21. Juni 2016, 19.30 Uhr
Saal Restaurant Kreuz, Cham

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeinde-Versammlung vom 15. Dezember 2015.
2. Rechnung 2015 der Bürgergemeinde.
Bericht und Antrag des Bürgerrats und der Rechnungsprüfungskommission.
3. Pflegezentrum Ennetsee AG, Information.
4. Mitteilung über Einbürgerungen durch den Bürgerrat:
 - a) von Schweizer Bürgern;
 - b) von ausländischen Gesuchstellenden;
 - c) von jugendlichen Ausländern der zweiten Generation.

BÜRGERKANZLEI

Enikerweg 9, 6330 Cham

041 783 09 84

info@buenger-cham.ch

www.buenger-cham.ch

IBAN

CH18 8145 5000 0900 7810 2

Anwesend sind 98 Personen, davon 97 stimmberechtigt

Entschuldigt haben sich alt Bürgerpräsident Franz Heggli, RPK-Mitglied Tobias Eberle

Vorsitz: Bürgerpräsident Othmar Werder

Protokoll: Bürgerschreiber Thomas Gretener

Zu Stimmzähler werden gewählt: Josef Küng, Bürgerweibel, Alois Bucher, Myriam Hirano

Anzahl Stimmberechtigte: 2074, in der Gemeinde Cham wohnhaft: 1729
(gemäss Stimmregister AIO Kt. Zug)

Motionen oder Interpellationen werden keine gestellt.

Bürgerpräsident **Othmar Werder** begrüsst die Anwesenden zur Gemeindeversammlung und freut sich, dass zahlreiche Bürgerinnen und Bürger ihr Interesse an den Geschäften der Bürgergemeinde bekunden. Im Besonderen heisst er jene Bürgerinnen und Bürger willkommen, die erstmals an der Versammlung teilnehmen sowie die Ehrenbürger Xaver Gretener und Josef Huwiler.

Der Vorsitzende gibt die Traktandenliste bekannt und stellt fest, dass die Vorlage gem. § 72 des Gemeindegesetzes fristgerecht bei den Stimmberechtigten eingetroffen ist und dass die Versammlung fristgerecht zwei Mal im Amtsblatt des Kantons Zug publiziert worden ist. Der Bürgerpräsident macht auf die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich des Stimmrechts aufmerksam.

1 Protokoll der Bürgergemeinde-Versammlung vom 15. Dezember 2015

Während der öffentlichen Auflage sind keine Einsprachen eingegangen.

BESCHLUSS DER BÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Das Protokoll der Bürgergemeinde-Versammlung vom 15. Dezember 2015 wird **einstimmig** genehmigt, und dem Ersteller, Bürgerschreiber Thomas Gretener, verdankt.

2 Rechnung und Verwaltungsbericht für das Jahr 2015 der Bürgergemeinde

Bürgerrätin **Brigitte Strickler** erläutert und kommentiert die Rechnung 2015 der Bürgergemeinde. Bei Aufwendungen von Fr. 606'923.28 und Einnahmen von Fr. 924'604.96 schliesst die laufende Rechnung 2015 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 317'681.68 ab. Sie begründet die wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Budget:

- **Verwaltungsaufwand:** Fr. 9'000 Mehraufwand bei den Funktionszulagen wegen der Mitarbeit der Räte in den Kommissionen in Zusammenhang mit der Erweiterung des Pflegezentrums und dem Bau der Parkhäuser sowie 14'000 Fr. für die nicht budgetierten Er-schliessungskosten für das Archiv.

Finanzen: Minderaufwand von Fr. 15'000 bei den Hypothekarzinsen, die zu günstigeren Konditionen abgeschlossen werden konnten; Fr. 13'000 Mehraufwand für den Unterhalt der Liegenschaft Rigistrasse 8, weil den Mietern für die Umtriebe während der Umbauzeit eine Entschädigungen vergütet wurde, auch sind die Mieteinnahmen infolge des Umbaus um Fr. 9'000 tiefer.

Bei der Liegenschaft Wirtschaftsgebäude sind Fr. 16'000 weniger Kosten angefallen, da der Ersatz der Fenster günstiger war und die budgetierte Malerarbeiten erst 2016 ausgeführt werden.

Der Ertrag aus dem Gewinnanteil der Einfachen Gesellschaft Parkierung Rigistrasse für 2014 betrug Fr. 138 491.65.

- **Soziales:** Minderaufwand von Fr. 23'000 wegen tieferen Ausgaben für die wirtschaftliche Sozialhilfe.

Bei den **Investitionen** wurden 2015 netto Fr. 2,5 Mio. getätigt, budgetiert waren 2,7 Mio.

In der **Bilanz** ist bei den Aktiven das Darlehen an das Alterszentrum Büel von Fr. 1,5 Mio., Konto 1079, mit den Baukosten für das Parkhaus Büel verrechnet worden. Die Sachanlagen des Finanzvermögens enthalten neu das Konto 1084 Parkplätze / Parkhaus Büel mit Fr. 1'980'000. Auf der Passivseite sind bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten die Hypotheken um Fr. 1,2 Mio. erhöht worden.

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Buchhaltung am 2. Mai 2016 geprüft und ihr zugestimmt.

Fragen zur Rechnung gehen nicht ein.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt, die Rechnung 2015 sei zu genehmigen und dem Antrag des Bürgerrates zur Verwendung des Ertragsüberschusses zuzustimmen.

Der Bürgerrat beantragt, den Ertragsüberschuss 2015 wie folgt zu verwenden:

Wertberichtigung auf der Anlieferung Spital	Fr.	99'999.00
Wertberichtigung Parkplätze und Parkhaus Büel	Fr.	25'000.00
Wertberichtigung Sanierung Liegenschaft Rigistrasse 8	Fr.	192'103.05
Zuweisung freies Eigenkapital	Fr.	579.63
Total Ertragsüberschuss 2015	Fr.	317'681.68

BESCHLUSS DER BÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

1. Die Rechnung 2015 der Bürgergemeinde Cham wird **einstimmig** genehmigt.
2. Der Ertragsüberschuss von Fr. 317'681.68 wird gemäss Antrag des Bürgerrats verwendet.

3 Pflegezentrum Ennetsee Cham, Information

Josef Huwiler, Delegierter der Pflegezentrum Ennetsee AG, berichtet vom erfolgreichen Verlauf der Bauarbeiten der Erweiterung Pflegezentrum. Man sei sowohl kostenmässig wie zeitlich auf Kurs. Derzeit seien die Handwerker intensiv mit dem Innenausbau beschäftigt. Im Dezember ist die Einweihung geplant. Anschliessend wird der ältere Teil des Pflegezentrums angepasst und die feuerpolizeilichen Vorschriften umgesetzt.

Neu erhält das Pflegezentrum eine Nacht-Tag-Station sowie einen Tagesaufenthalt-Bereich. Diese beiden Stationen wurden vor allem deshalb geschaffen, um die Angehörigen von Patienten zu entlasten. Die Nachfrage nach solchen Angeboten sei rege, führt Josef Huwiler aus.

Fragen zu diesem Geschäft gehen nicht ein und Bürgerpräsident O. Werder bedankt sich bei Josef Huwiler, seiner Tochter Sibylle Huwiler und dem ganzen Leitungsteam des Pflegezentrums für ihren unermüdlichen Einsatz.

4 Mitteilung über Einbürgerungen durch den Bürgerrat

Bürgerrätin **Karin Schoch** informiert über die vom Bürgerrat vorgenommenen Einbürgerungen und erläutert einige Kenndaten:

Insgesamt ist die Zahl der Einbürgerungsgesuche leicht rückgängig, was dem kantonalen Trend entspricht. Im Jahr 2015 sind vom Bürgerrat insgesamt 24 (Vorjahr: 34) ausländische Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller, verteilt auf 15 (Vorjahr: 19) Gesuche und neun Nationen eingebürgert worden.

Zwischen dem 1. Oktober 2016 und dem 31. März 2016 sind 17 Personen, verteilt auf sechs Gesuche, eingebürgert worden.

Auf eine entsprechende Frage aus der Versammlung, ob der Bürgerrat die Einbürgerungspraxis restriktiver handhabe als früher, antwortet Bürgerpräsident **O. Werder**, dies sei nicht der Fall – der Rat wende die Gesetze noch immer nach den gleichen Richtlinien an und entscheide nach ähnlichen Kriterien wie in den Vorjahren. Kriterien sind die Sprachkenntnisse, die finanziellen Verhältnisse und die Integration. Ein häufiger Grund für eine Rückweisung sind namentlich mangelnde Sprachkenntnisse oder nicht geordnete finanzielle Verhältnisse. Dagegen hat sich die Verteilung der Nationalitäten verändert: Überwogen früher Einbürgerungsgesuche aus den Staaten von Ex-Jugoslawien, hat sich dieser Anteil verringert. Einen eindeutigen Spitzenreiter lässt sich nicht bezeichnen, doch haben Gesuche aus Deutschland verhältnismässig stark zugenommen.

Die Einbürgerungspraxis wird sich mit dem neuen, eidgenössischen Bürgerrechtsgesetz verändern. Die Anforderungen an Einbürgerungswillige wurden erhöht. So wird als Voraussetzung die Niederlassungsbewilligung C verlangt, Deutschkenntnisse werden nach Standards bemessen und von der Einwohnergemeinde abgegebene Sozialleistungen müssen fünf Jahre zurückliegen. Heruntergesetzt wurde die Wohnsitzerfordernis: Sie beträgt neu zehn Jahre, bisher zwölf.

Das eidgenössische Gesetz tritt voraussichtlich am 1. Januar 2017 in Kraft. Wann es im Kanton Zug zur Anwendung kommt, ist noch nicht definitiv, da auch das kantonale Bürgerrechtsgesetz angepasst werden muss.

BESCHLUSS DER BÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Versammlung nimmt **zustimmend** von den Ausführungen des Bürgerrates Kenntnis.

Bürgerpräsident **Othmar Werder** fragt die Versammlung an, ob Anfragen vorliegen oder Fragen aufgetaucht sind. Er weist auf die nächste Bürgergemeinde-Versammlung hin, die am 13. Dezember 2016 stattfinden wird. Fragen werden nicht gestellt.

Bürgerrat **Stefan Hausheer** informiert über die Fortschritte des Baus der neuen Tiefgarage Rigistrasse. Der Aushub ist mehrheitlich beendet. Das Resultat zeigt sich in einer stattlichen Baugrube. Die erste Ebene wurde betoniert. Das Kostendach kann bis heutiges Datum eingehalten werden. Die Eröffnung ist für den Sommer 2017 vorgesehen.

Bürgerpräsident **Othmar Werder** schliesst die Versammlung um 20.00 Uhr und lädt alle Anwesenden zu einem Imbiss ein.

Im Anschluss an die regulären Traktanden liest Heimweh-Chamer **Walter Bucher**, 70, aus seinem neuesten Buch «Start ins Leben im Schlosspark St. Andreas». Walter Bucher verbrachte seine Kindheit als Sohn der Gärtnerfamilie im Schloss St. Andreas in Cham, war erster vollamtlicher Turnlehrer der Gemeinde und zog später in die Ostschweiz. Seine Erinnerungen verarbeitete er in einem sowohl humorvollen wie auch informativ verfassten Buch. Die Anwesenden bedachten die interessanten Ausführungen von Walter Bucher mit einem starken Applaus: Viele seiner Erinnerungen waren ihnen nicht ganz fremd!

Cham, 21. Juni 2016

Der Protokollführer:
Thomas Gretener, Bürgerschreiber

138 491.65